

6. Sächsischer Geflügelzüchtertag in Meisa

verbunden mit der 25. Gründungsfest des Geflügelzüchtervereins Meisa und Umgegend.

Unsere Stadt Meisa fand am vergangenen Sonnabend und am gestrigen Sonntag im Zeichen des 6. Sächsischen Geflügelzüchtertages. Es ist eine schöne Sitten im Kreise der im Landesverband Sächsischer Geflügelzüchtervereine vereinigten Förderer der Geflügelzucht, alljährlich in einem Orte Sachsen zu einer Tagung zusammenzukommen; waren in den Vorjahren für diese Tagungen die Städte Annaberg, Frankenberg, Bauen, der Oybin u. a. gewählt worden, so erfolgte der diesjährige Festtag in unserer Stadt. Von nah und fern waren die Vertreter der sächsischen Geflügelzüchtervereine aller Gauen Sachsens der Einladung des festgebenden Meißner Geflügelzüchtervereins gefolgt, der sich zur Ausföhrung der Tagung wirklich keiner Mühe hat verziehen lassen.

Zu Schiff und mit der Eisenbahn kam die Mehrzahl der Gäste am Sonnabend in den Mittagsstunden in Meisa an, und wurde nach der Begrüßung mit Uingendem Spiel nach dem Tagungshotel „Hotel Öppler“, oder nach den nahen Standquartieren geleitet. Die Räume der Gastwirtschaft hoben von Anfang an die Festfreude bei den Teilnehmern der Tagung gewaltig, und die reichlich geschmückten Straßen und Häuser der Stadt gaben den auswärtsigen Gästen kund, daß auch die Einwohnerschaft Meisas mit Interesse den Veranstaltungen entgegen sah, und die Besucher des Festes herzlich willkommen hieß.

Am Sonnabend nachmittag 3 Uhs begann nun im Hotel Öppler die

Landesverbandstagung.

Am Präsidium hatten auserdahlte Persönlichkeiten Platz genommen; man sah dort den Vorsitzenden des Landesverbandes Sächsischer Geflügelzüchtervereine, Herrn Direktor Kurt A. Meißner, ebenso auch den Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes Herrn Kammerat Becker; vom Direktorium waren ferner noch anwesend die Herren Baurat Kunze, Schachmeister Franz und Herr Major Heyne; der Bund Deutscher Geflügelzüchtervereine, Eitz Halle, war vertreten durch Herrn Meißner-Hamburg; die Bundespresse hatte Herrn Dr. Trübner-Chemnitz abgefangt; ferner war noch der Vertreter der Stadt Meisa, Herr Stadtrat Weckrodt, und der Vorstand des Meißner Geflügelzüchtervereins, Herr Paul Neubert, im Präsidium der Tagung vertreten.

Herr Direktor Meißner eröffnete die Tagung zunächst dadurch, daß er ihre sachungsgemäße Einberufung feststellte; alsdann richtete er herzliche Worte der Begrüßung an den Vertreter der Stadt Meisa sowie an die Vertreter der Gau- und Ortsvereine, an den Herrn Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes und dankte allgemein ganz besonders der Stadt Meisa für ihr Entgegenkommen bei der Durchführung der Tagung; zugleich überbrachte der Herr Vorsitzende die Grüße des sächsischen Wirtschaftsministeriums für den Verlauf der Zusammenkunft. Herr Paul Neubert-Meisa hieß sodann die ansehnliche Festversammlung im Namen des hiesigen Geflügelzüchtervereins willkommen, dankte für das zahlreiche Erscheinen und gab Einzelheiten aus den zu erwartenden Veranstaltungen bekannt. Danach begrüßte Herr Stadtrat Weckrodt im Namen und in Vertretung des Ehrenvorsitzenden des 6. Sächs. Züchtertages, Herrn Erken Bürgermeister Dr. Scheider, der am Sonnabend durch eine Beeridigung verhindert war, an der Tagung teilzunehmen, die Versammlung, betonte lobend den wirtschaftlichen Wert der Geflügelzucht und wünschte der Tagung allseits einen guten Verlauf. Herr Direktor Meißner dankte beiden Herren für die Begrüßungsworte und erkannte vor allem die ungeheure Arbeitslast an, die dem festgebenden Verein Meisa zur Durchführung des Züchtertages erwachsen war.

Alsdann ging der Herr Versammlungsleiter zur Tagesordnung über. Im Punkt 1 der Tagesordnung wurde beauftragt, daß Sachsen an der Spitze der Deutschen Geflügelzucht steht, was besonders mit daraus hervorgeht, daß die beiden letzten Ausstellungen, die in sächsischen Städten abgehalten worden sind, und die zugleich die größten aller bisherigen Ausstellungen waren, einmal über 10 000 und einmal über 12 000 ausgeföhlte Tiere aufgewiesen haben. Meißner betonte, daß die sächsischen Geflügelzüchter sich eines guten Rufes erfreuten und weit über Sachsen, ja über das deutsche Reich hinaus bekannt und gesucht wären. Gegenwärtig umfaßt der Landesverband 348 Vereine mit etwa 16 000 Mitgliedern; im letzten Geschäftsjahr ist ein Zuwachs von 22 neuen Vereinen zu verzeichnen gewesen; dann verlas Meißner die Zusammenfassung des Landesverbandesdirektoriums und gab bekannt, daß der Verband Sachsen gegenwärtig in 16 Kreise eingeteilt sei. Weiter teilte Meißner mit, daß in den Kreisen jährlich je 1 Ausstellung stattfinden soll, neben der noch Landesausstellungen, abwechselnd in den größten Städten unseres Vaterlandes, abgehalten werden sollen. Vom sächsischen Wirtschaftsministerium erhält der Landesverband eine laufende jährliche Geldunterstützung, um die Verbreitung und die Amcke der Geflügelzucht zum Nutzen der vaterländischen Wirtschaft besser durchführen zu können; für dies Entgegenkommen sprach der Herr Versammlungsleiter seinen öffentlichen Dank an das Wirtschaftsministerium und auch an die Landwirtschaftskammer aus.

Im Punkt 2 der Tagesordnung eröfnete der Herr Schachmeister des Verbandes den Rednerstuhl. Meißner betonte, daß die Landesregierung die Bestrebungen des Verbandes sehr unterstützt, so daß die Sache des Verbandes damit vorwärts gehe; auch wurde bekanntgegeben, daß seitens des Bundes Deutscher Geflügelzüchtervereine eine reiche Gabe der Verbandskasse zugeflossen ist, so daß erfreulicherweise ein Ueberfluß, d. h. ein darrer Bestand der Kasse besteht. Nach dem Bericht des Kassensührers wurde dem Herrn Schachmeister Entlastung erteilt.

Punkt 3 behandelte die Entlastung des Gesamtvorstandes des Landesverbandes. Einmütig erhoben sich auf Antrag die Versammlungsmitglieder von ihren Plätzen, um dadurch dem Gesamtvorstand auch fernerhin ihr Vertrauen auszusprechen.

Punkt 4 der Tagesordnung brachte einige Meißner: a) einem Schreiben zufolge, daß der Herr Versammlungsleiter verlas, war zu erfahren, daß die Geflügelzucht als Unterrichtsfach an den Schulen des sachen Landes eingeföhrt erwünscht sei; Meißner gab bekannt, daß die sächsischen Regierung einem solchen Vorschlag wohlwollend gegenüber stehe; auch die Herren Lehrer der Berufsschulen sollten für die Geflügelzucht als Lehrfach gewonnen werden. Aus dem Vortrag war noch zu entnehmen, daß während der diesjährigen Herbstferien berufene Wissenschaftler Vorträge über die Geflügelzucht in den verschiedenen Städten Sachsens zu halten beabsichtigen. b) Es folgte ein längerer Vortrag des Herrn Meißner-Hamburg, der für den erkrankten Herrn Präsidenten Schachmeister, vom Bund Deutscher Geflügelzüchtervereine erschieden war; und die Grüße des Bundespräsidenten an die Tagung übermittelte. Der Vortrag behandelte die Ziele des Bundes, in ausführlichen Darlegungen behandelte Meißner während länger als einer Stunde sein interessantes Thema, das seinem Charakter nach

erschöpfend in der Fachpresse der Geflügelzüchter eröfnet sein wird.

An die Ausführungen des Herrn Meißner schloß sich eine lebhaftc Debatte, die wieder einmal den Beweis erbrachte, daß es zunächst gar nicht so einfach ist, die Allgemeinheit für nützbringende Neuerungen oder grundlegenden, dem Wohle der Bundesglieder geltende Bestimmungen zu gewinnen. Aus dem Kreise der anwesenden Geflügelzüchter wurden zur Darstellung des Meißner 2 Sachanträge gestellt, die ebenfalls in der Fachpresse näher erläutert sein werden.

c) Der Versammlung wurde alsdann in dem Vortrag des Herrn Gumpel-Pirna näher vermittelt, wie man sich seitens des Verbandes die Einföhrtung des Unterrichts über die Geflügelzucht, besonders den Unterricht hierüber in den Schulen der Landgemeinden, ausgedacht hatte. Der Vortrag bot sehr viel Interessantes und Neues.

Punkt 5 der Tagesordnung behandelte folgende Anträge:

- a) Gründung eines neuen Kreisverbandes Plauen i. B. durch Teilung des übergroßen Kreises Reichenbach i. B., womit dann der Landesverband in 16 Kreise eingeteilt würde.
- b) Genehmigung zur Ernennung der Vorstände des neuen Verbandes Plauen i. B.
- c) Renaufnahme von Züchtervereinen betreffend: verlangt werden zur Aufnahme zwei vorläufige Ausstellungen der den Eintritt in den Landesverband beantragenden Vereine.
- d) Einföhrtung über die Veröffentlichung von Ausstellungsauszeichnungen.
- e) Künftige einfachere Durchführung der Züchtertage.
- f) Der Meißner Verein beantragte zur Deckung der Unkosten seiner diesjährigen Tagung einen Sonderbeitrag von dem Einzelmitglied des Verbandes in Höhe von 5 Pfennig pro Kopf.

Die Anträge wurden durchgängig, Antrag f) bedingungsweise angenommen.

Punkt 6 der Tagesordnung enthielt: Ausscheiden und Neuwahl einiger Mitglieder des Landesverbandesdirektoriums.

Punkt 7 brachte unter „Verschiedenes“ u. a. die Ansprache über den Tagungsort für den Züchtertag im nächsten Jahre; es konnte diese Frage noch nicht völlig geklärt werden; die meisten Ausföhren für die nächstjährige Tagung bestanden für die Stadt Pirna.

Nach mehrfach sehr lebhaften Verlaus der Tagung schloß Herr Direktor Meißner mit Worten des Dankes gegen 8 Uhr abends die Versammlung.

Begrüßungsfeier und Weihe der Vereinsfahne.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles der Tagung fand abends von 8 Uhr ab im großen Saale des Hotel zum Stern eine Begrüßungsfeier, verbunden mit der Weihe der neubeschafften Fahne des Geflügelzüchtervereins Meisa und Umgegend, statt. Schon durch die festliche Verzierung des Saales wurde den sehr zahlreich erschienenen Festteilnehmern ein gastlicher Empfang zuteil. Die Aufschwüfung des Saales erwartiger Vereine, die in geschlossener Aufzucht in den Zeitraum getragen worden waren, eine wirkungsvolle Bereicherung. Eine stattliche Anzahl weiblicher Festzugfrauen geleitete die zu weibliche umhüllte Fahne nach dem Podium, woförlbst die Weihefeier vor sich gieng.

Der Vorsitzende des festgebenden Vereins, Herr Paul Neubert, entbot den Erschienenen herzlichsten Willkommen und wünschte allen einige Stunden ungetrübter Gefeelligkeit. Er dankte insbesondere den Herren des Direktoriums des Landesverbandes Sächsischer Geflügelzüchtervereine, an deren Spitze Herrn Direktor Meißner, Dresden, dem Vertreter der Stadtverwaltung, sowie den Herren des Ehrenausföhres für freundliche Anteilnahme an den Veranstaltungen. Herzliche Worte des Dankes richtete Herr Neubert auch an die Sängerschaft des Männergesangsvereins „Orpheus“ und den Chormeister Herrn Dorf Krause für freundliche Uebernahme des gesanglichen Teiles des Festkonzertes.

Namens der Stadtverwaltung übermittelte Herr Stadtrat Weckrodt Glückwünsche und Grüße und hieß insonderheit die von auswärts nach Meisa gekommenen Festteilnehmer herzlich willkommen. In seiner Begrüßungsansprache nahm er des weiteren kurz Bezug auf die Entwicklung der Stadt Meisa, sowie auf das Verhältnis der Einwohnerschaft zu ihren jeweiligen Gästen.

Als Vorsitzender des Direktoriums des Landesverbandes Sächsischer Geflügelzüchtervereine hieß Herr Direktor Meißner, Dresden, die Teilnehmer am 6. Sächsischen Geflügelzüchtertage in Meisa herzlich willkommen und wünschte den Veranstaltungen besten Verlauf. Er dankte dem Geflügelzüchtervereine Meisa und Umgegend für die Bereitwilligkeit der Uebernahme der diesjährigen Landesfestzug und für die so vielfachstige Durchführung derselben. Er versicherte, daß er sehr gern hierher gekommen sei, sei ihm doch die Stadt Meisa nicht fremd, da er im Kreise seiner Verwandter schon des öfteren hier gewohnt habe. Worte besondern Dankes richtete Herr Direktor Meißner an den Vorsitzenden des Meißner Geflügelzüchtervereins, Herrn Neubert, für die Treue und Eingebung, mit welcher dieser seit mehreren Jahren den Verein leitete. Mit großer Freude wurde Herr Neubert als Vorsitzenden des Vereins, dessen Sitz als Tagungsort gewählt worden ist, und als ähneres Zeichen der Anerkennung und Verehrung die goldene Ehrennadel des Verbandes überreicht. Durch dieselbe hohe Auszeichnung wurde auch der in Geflügelzüchtereisen bestens bekannte, verdiente Preisrichter Herr Tempel, Oberoberwitz, geehrt.

Die Weihe der Fahne

vollzog der Vorsitzende des Direktoriums des Landesverbandes Herr Direktor Meißner, Dresden. Er leitete seine Ansprache ein, indem er darauf hinwies, daß der Verband auch während des verfloffenen Geschäftsjahres fleißig und erfolgreich gearbeitet habe. Die Leitung des Landesverbandes und alle in ihm zusammengeschlossenen Vereine stöhnten sich darum wohl berechtigt, auch einmal einige frohe Stunden miteinander zu begehen. Jährlich einmal treffen sich die Verbandsmittelglieder mit ihren Angehörigen zum Sächsischen Züchtertage. Anläßlich des vorjährigen Züchtertages in Pirna sei vom Meißner Vereine die Einladung ergangen, den diesjährigen 6. Züchtertag in Meisa zu veranstalten. Dieser Einladung seien wohl alle gern gefolgt. Wisse man doch, daß der Geflügelzüchterverein Meisa und Umgegend jederzeit treu zum Landesverbande geblieben hat und daß auch in den Reihen des Meißner Vereins Züchter von Ansehen sich befinden. Der Verband wisse, daß er in Meisa viele Freunde habe, die ihn gern aufnehmen.

Man sei der Einladung um so lieber gefolgt, als der Meißner Verein gleichzeitig ein Jubiläum feiert. Es seien jetzt 25 Jahre her, daß der Geflügelzüchterverein Meisa gegründet worden ist. Zwar seien 25 Jahre in der Weltgeschichte eine kurze Spanne Zeit, im Vereinsleben jedoch sind sie ein Beweis aufopfernder, mühevoller Arbeit. Auch der Jubelverein dürfe mit großer Befriedigung auf den Erfolge seines 25jährigen Bestehens zuröckblicken. Aus Anlaß des Jubiläums habe der Verein beschloffen, eine Vereinsfahne zu beschaffen, deren Weihe nunmehr erfolgen solle. Der Herr Meißner pries nunmehr das festliche Vereinsfahnen, das in den Farben der Stadt weiß und blau gehalten ist, als ein Zeichen der Unschuld und des christlichen Glaubens, als ein Zeichen der Treue, der deutschen Treue, die alle im Herzen fühlten. Das auf der Fahne angebrachte Wappen der Stadt Meisa mit der Klosterkirche und dem Rathaus, dem Symbol des Schaffens, veranschauliche die denkwürdige Geschichte der alten Klosterstadt Meisa, die sich durch weiten Mannesblut gut entwickelt habe. Im Sinne dessen, was die Fahne verkörpere, wolle er die Fahne weihen. Ihre Hülle falle! Die Vollziehung der Weihe erfolgte mit den Worten: „So weibe ich diese Fahne. Mögen sich jederzeit Männer von freiem, offenem Blick, von echter deutscher Treue und tiefem Gortvertrauen um dieselbe scharen. Das wolle Gott!“

Nun zeigte sich das eben geweihte föhliche Kleinod — ein Erzeugnis der hiesigen Firma Ed. Böhm — in seiner vollen Pracht. Zum Gruße wehte alsbald die Fahne, die dem Vereinsvorsitzenden zu treuer Obhut übergeben worden war, in den Händen des verflochtenen Fahnenträgers, umgeben von einem Kranze schmüder Festzugfrauen, und dann folgte die Uebermittlung der Glückwünsche und Ueberreichung der Ehrengeschenke, die unter feinnigen Geleitworten dem Vorsitzenden ausgehändigt wurden. Die Weihe der Gratulanten eröffnete der Ehren-Vorsitzende des Landesverbandes Sächsischer Geflügelzüchtervereine, Herr Kammerat Becker, Dresden, der im Auftrag des Landesverbandes eine prächtige Fahnenföhlc überreichte. Namens der Mitgliederfrauen übergab Frau Neubert ebenfalls eine festliche Fahnenföhlc. Alsdann wurde eine Anzahl Fahnenföhlc abgegeben, so vom 1. Dresdner Geflügelzüchterverein, vom Leipziger Geflügelzüchterverein, von den Geflügelzüchtervereinen Zeitz, Grimma, Madewitz, Großenhain, Vornbach, Waldheim, sowie vom Klub Deutscher Kinorastfahrer, vom Raminchenzüchterverein Meisa, ferner vom Gewerbeverein Meisa, von der Priv. Schöpfungsgesellschaft Meisa, vom Regler-Verband Meisa und vom Bädereigengesellschaft „Germania“, Meisa. Außerdem hatten einige hiesige befreundete Vereine schriftlich ihre Glückwünsche übermittelt. Für all die ehrenden Beweise der Freundschaft und Verehrung dankte Herr Vorsitzender Neubert herzlich.

Das Festkonzert.

ausgeföhrt von der Kapelle des Reiter-Regiments Nr. 12, Dresden, bildete unter der fraften Leitung des Musikleiters Gröbe sowohl eine prächtige Umrahmung des erhabenden Weisheits, wie überhaupt eine außerordentlich gelungenen musikalische Unterhaltung im Verlaufe des Festabends. Eine ebenfalls sehr willkommene Aufschwüfung erfuhr das Programm durch die beiden Vorträge „Wie ich liebe Heimat“ und „Die Welt der Sängerschaft des „Orpheus“, die sich trotz der gegenwärtigen Ferien- und Meiszeit in stattlicher Anzahl um ihren verehrten Chormeister scharte. — Die in unserer Stadt nicht unbekannt Kapelle leitete als Trompeter-Korps Vorwärtliches. Daß man in der Wahl der Konzertstücke das Richtige getroffen hatte, dafür bot die Beweistunde, die sich in lebhaftem Beifall äußerte, treffenden Beweis. Die Vortragsfolge veranschloß u. a. Werke unserer bedeutendsten Meister. Besonders seien hier erwähnt das Wagnerische Vorspiel zur Oper „Tannhäuser“, ferner Chor und Arie des Sarastro a. d. Op. „Die Zauberflöte“ von Mozart, die Fantasia a. d. Op. „Rigoletto“ von Verdi, der Walzer „Mein Traum“ von Waldteufel. Nicht eudenwollende Beifallsstürme folgten den zwei Parademärschen auf Feldtrompeten und Pausen, so daß sich die waderen Trompeter — allerdings im Schweiße ihres Angesichts — dazu verheßen mußten, als Schlußstück noch den „Japsentanz“ der Kavallerie mit Gebel“ zu Gehör zu bringen. Aus etwa 20 glitzernden Feldtrompeten, harmonisch von den dumpfen Tönen der Pausen begleitet, brauche es gewaltig in den Saal.

Der Festabend, welcher gleichzeitig der Feier des 25jährigen Bestehens des Geflügelzüchtervereins Meisa und Umgegend galt, nahm für alle Beteiligten einen schönen, würdigen Verlauf.

Der Festzug.

Nach einem Bedrnf am Sonntag früh erfolgte um 10 Uhr am Vormittag auf dem Sportplatz hinter dem „Bürgergarten“ der programmäßig angelegte **Festzugenaufföhrung**, dem sich ein **Fröhlichkonzert** der Reiterkapelle anschloß. Um 1 Uhr nachmittag setzte sich alsdann auf dem Soje der früheren Pionierkaserne der

Festzug

zusammen, der seiner Art nach wohl noch nie Geboten brachte. Mit viel Liebe und Hingabe zur Sache waren die einzelnen Festwagen geschmückt; manche feilene Ausföhrtung zeigte die Föndigkeit und den Geschmad der Veranstalter auf Beste — auch der Humor hatte mitgewirkt bei der Schmückung der Festwagen. Nur konnten einem die armen Tiere in den Festwagen leid tun, die die sengende Mittagshize noch dröckender als der Mensch empfanden, und vor Durst schier verstümmelten. Besonders lobenswert und originell waren die Festwagen der Firma Ernst Moritz-Meisa, Arthur Schmidt-Meisa, Ernst Krümmel-Meisa, Küchler-Meisa, der Wagen „Lippa-Schau“ des Leipziger Vereins, der Wagen von Gassen aus dem Jahntale, die Festwagen aus Götzhilber, Rüngrüßer und Vornbach'scher Mitgliederfrauen, Allerseits wurde der Geflügelzüchterverein Meisa durch Teilnahme von Abordnungen anderer Meißner Vereingungen am Festzug geehrt; man sah u. a. den Reglerverband und die Bädereigengesellschaft Germania Meisa, sowie Mitglieder des Raminchenzüchtervereins im Zuge. Unter Vorantritt einer originell dargefstellten Familie „Hanshuhn“, bestehend aus Hahn, Henne und vier Küden, setzte sich gegen 2 Uhr nachmittags der Festzug in Bewegung; vier Kapellen und vier Tambourzüge sorgten für die Aufrechterhaltung der Marschmusik; auch hier hatten sich neben der Reichswehrkapelle die Musikzüge des Meißner Männergesangsvereins „Orpheus“, der Turner und der Feuerwehr bereitwillig dem festgebenden Verein zur Verfügung gestellt. Direktorium des Landesverbandes, Vorstand des Meißner Vereins, die Vereinsdamen und eine große Zahl auswärtiger